

15 Jahre Berliner Herzinfarktregister – Gibt es einen Wandel im Risikoprofil bei STEMI-Patienten?

Autoren: J.- U. Röhnisch, B. Maier, S. Behrens, R. Schoeller, H. Schühlen, H. Theres

Hintergrund: Die Behandlung des ST-Hebungsinfarktes (STEMI) ist im Verlauf der letzten 15 Jahre zunehmend invasiver und auch erfolgreicher geworden. Der zunehmende Einsatz der Perkutanen Koronarintervention (PCI) und der evidenzbasierten medikamentöse Therapie unabhängig von Alter und Geschlecht haben zu einer dramatischen Abnahme der Krankenhausmortalität geführt. Aber sind Altersverteilung und Risikoprofil des STEMI-Patienten noch die gleichen wie Ende des letzten Jahrtausends? Wir haben untersucht, welche Veränderungen in den Daten des Berliner Herzinfarktregisters (BHIR) im Verlauf der nun vorliegenden 15-Jahresdaten aufzeigbar sind.

Methoden: Im BHIR werden seit 1999 prospektiv Daten zur stationären Therapie von Patienten mit akutem Koronarsyndrom (ACS) erhoben. In die Untersuchung wurden alle 15436 STEMI-Patienten aus bis 25 Berliner Kliniken eingeschlossen. Analysiert wurden Altersverteilung und Risikoprofil für Männer und Frauen in verschiedenen Altersgruppen über die Zeit (1999-03, 2004-08 und 2009-13).

Ergebnisse:

Tab. 1: %-Anteil an Männern und Frauen mit STEMI nach Altersgruppen über die Zeit

Altersgruppen	Mann			Frau		
	1999-03 (n=2548)	2004-08 (n=3119)	2009-13 (n=4953)	1999-03 (n=1359)	2004-08 (n=1476)	2009-13 (n=1981)
<55 J.	31%	29%	32%	10%	13%	17%
55-64 J.	30%	26%	27%	16%	15%	19%
65-74 J.	24%	29%	25%	25%	26%	26%
>=75 J.	15%	15%	15%	48%	46%	38%
gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Tab. 2: Ausgewählte Risikofaktoren nach Altersgruppen für Männer und Frauen mit STEMI über die Zeit

Risikofaktoren	Altersgruppen	Mann			Frau		
		1999-03	2004-08	2009-13	1999-03	2004-08	2009-13
Rauchen (%)	<55 J.	78	78	78	79	76	80
	55-64 J.	53	59	61	47	57	62
	65-74 J.	32	40	33	29	27	33
	>=75 J.	16	21	18	9	10	10
BMI >=30 (%)	<55 J.	22	24	24	25	26	30
	55-64 J.	21	24	23	21	38	27
	65-74 J.	19	22	21	24	28	25
	>=75 J.	10	11	13	12	13	20
Diabetes (%)	<55 J.	11	13	13	16	17	12
	55-64 J.	21	20	23	23	17	24
	65-74 J.	30	33	29	36	34	32
	>=75 J.	33	32	33	37	38	35

Schlussfolgerungen:

1. Die prozentuale Verteilung der Altersgruppen hat sich seit 1999 über die Zeit vor allem bei Frauen hin zu jüngeren Altersgruppen verschoben.
2. Das Rauchen hat vor allem bei jüngeren Altersgruppen zugenommen und liegt bei den unter-55 Jährigen auf einem sehr hohen Niveau (80%) Diese Zunahme ist insbesondere bei Frauen zwischen 55-64 Jahren sehr deutlich.
3. Adipositas hat insbesondere bei jüngeren Frauen zugenommen.
4. Wichtige Begleiterkrankungen wie der Diabetes mellitus dagegen nehmen (trotz seiner zunehmenden Prävalenz) prozentual nicht mehr zu oder sogar ab, was als Erfolg sekundärpräventiver Maßnahmen gedeutet werden kann.
5. Somit scheint aktuell eine Fokussierung auf die Primärprävention, insbesondere bei jüngeren Frauen angezeigt.